

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0029/2009
	Erstelldatum:	03.12.2009
	Aktenzeichen:	Ref.3 D/hn
Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes; Abschluss der Lärmsanierung der Luitpoldhütte		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Huber		
Beratungsfolge	17.12.2009 Umweltausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Lärmsanierung der Luitpoldhütte wird zur Kenntnis genommen.

Sachstandsbericht:

Veranlasst durch Lärmbeschwerden von Anliegern aus Luitpoldhöhe, insbesondere aus dem Bereich Dr.-Robert-Strell-Straße und der Schwedenschanze, wurden Kontrollmessungen durch den Technischen Umweltschutz des Amtes für Ordnung und Umwelt vorgenommen, die insbesondere bei der Einhaltung des Nachtrichtwertes von 45 dB(A) im ausgewiesenen Mischgebiet Überschreitungen belegten. Außerdem wurde von den Beschwerdeführern über einzelne stark störende Geräusche auch während des Tagzeitraumes geklagt.

Mit der Luitpoldhütte AG wurde daher vereinbart, die Hauptschallmittenen (Anlagenbereiche) genauer einzugrenzen, um Erkenntnisse für die Umsetzung von Lärminderungsmaßnahmen zu sammeln.

Der Gutachter der Luitpoldhütte AG prüfte zunächst die Realisierung einer Schallschutzwand sowohl an der Grundstücksgrenze zur Dr.-Robert-Strell-Straße als auch direkt auf dem Firmengelände. Es zeigte sich jedoch, dass trotz einer rechnerisch erforderlichen Wandlösung mit 15 m Höhe über eine Länge von ca. 140 m eine Schutzwirkung aufgrund der ungünstigen Topographie nur für die Immissionsorte, die direkt an die Dr.-Robert-Strell-Straße grenzen, hätte erreicht werden können.

Daher kam als anderer Lösungsansatz nur in Frage, an den jeweiligen Lärmquellen in den verschiedenen Anlagenbereichen effektive Maßnahmen durchzuführen. Daher wurde die Einhausung der Schrottgattierung als Hauptlärmquelle geplant und im Jahr 2008 realisiert. Daneben wurden zahlreiche einzelne Lärmquellen wie Abluftkamine abgedämmt. Trotzdem kam es im Herbst 2008 und Winter 2008/2009 weiterhin zu massiven Beschwerden über stark tonhaltige nervende Einzelgeräusche. Bei einigen für die Luitpoldhütte nicht angekündigten Kontrollmessungen am Immissionsort des Hauptbeschwerdeführers zur Nachtzeit zeigte sich anhand der Frequenzanalyse, dass im Bereich bei 400 Hz ein störendes Geräuscheszenario erzeugt wird.

Im Januar 2009 erfolgten daher Messungen direkt an den vermuteten Hauptemissionsquellen. Trotz der Instandsetzungsmaßnahmen und Änderung von Zuluffführungen traten im März 2009 jedoch wiederum Beschwerden auf, die zu Kontrollmessungen führten. Nachdem nun die Schwachpunkte der Lärminderungseinrichtungen messtechnisch genau ermittelt waren, wurde ein Sanierungsplan aufgestellt, der in den Sommerbetriebsferien 2009 umgesetzt wurde.

Außer der Einhausung der Schrottgattierung wurden nun auch die Absaugkamine im Bereich der Gussputzerei sowie im Bereich der Bänder und Roste sowie die Kernmacherei mit neuen Schalldämpfern versehen.

Die messtechnische Überprüfung an den drei Hauptimmissionsorten zeigte die positiven Auswirkungen, die dadurch erzielt wurden.

Nach Auswertung der Frequenzanalyse kann festgestellt werden, dass gerade im bisher stark störenden Frequenzbereich eine Verringerung von mehr als 10 dB(A) erfolgte.

Die zulässigen Lärmrichtwerte nach TA-Lärm im ausgewiesenen Mischgebiet von tagsüber 60 dB(A) und nachts von 45 dB(A) werden nun durch die Firma Luitpoldhütte AG sicher eingehalten bzw. unterschritten.

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

Anlage: Fotodokumentation

Verteiler:
Mitglieder Umweltausschuss
Referat 3, Amt 3.2
Akt Beschlussvorlagen
Reg. Akt